

Weinanbau in Sachsen

1 Flächenentwicklung

- Zum Anbaugebiet Sachsen gehören Rebflächen in den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg.
- Die Ertragsrebfläche im Anbaugebiet Sachsen betrug im Jahr 2022 524 ha (Tabelle 1). Davon befinden sich 494 ha im Freistaat Sachsen.
- Am 1. Januar 2016 ist das neue EU-Genehmigungssystem für Rebpflanzungen in Kraft getreten. Die nationale Umsetzung erfolgt durch das Weingesetz, welches für die Jahre 2016 bis 2023 einen Prozentsatz von 0,3 % der tatsächlich zum 31. Juli des Vorjahres mit Reben bepflanzten Gesamtfläche für Neuanpflanzungen in ganz Deutschland festlegt.
- In den letzten 5 Jahren wurden für Sachsen für eine Fläche von 17,1 ha Pflanzgenehmigungen erteilt (Tabelle 1).

Tabelle 1: Anbauflächen [ha] im Anbaugebiet Sachsen

	2018	2019	2020	2021	2022
Bestockte Rebfläche	507	511	518	527	529
Ertragsrebfläche	494	500	499	510	524
Pflanzgenehmigungen*	6,4	1,5	3,0	5,6	0,6

* Freistaat Sachsen

- Die Rebfläche wird derzeit von 1.468 Winzern bewirtschaftet (Tab. 2). 955 Winzer von ihnen sind Mitglied in der Winzergenossenschaft Meißen e. G.

2 Betriebsentwicklung

- In den letzten Jahren ist die Anzahl der Kleinwinzer rückläufig (Tabelle 2).

Tabelle 2: Entwicklung der Anzahl der Betriebe von 2007 bis 2022 im Anbaugebiet Sachsen

	2007	2010	2016	2022
Winzer gesamt	3.686	2.573	2.304	1.468
Haupterwerb	21	21	37	37
Nebenerwerb	13	13	40	42
Kleinwinzer	3.652	2.539	2.227	1.389

- Dieser Rückgang liegt u.a. an der „Überalterung“ der Winzer und der damit verbundenen Aufgabe der Bewirtschaftung der Rebflächen. Ebenso werden erhöhte Produktionskosten, die das Anbauverfahren unrentabel gestalten, als Grund genannt.
- Die Zahl der im Haupt- und Nebenerwerb tätigen Winzer hat sich von insgesamt 34 im Jahr 2007 auf 79 im Jahr 2022 mehr als verdoppelt.

3 Rebsorten im Anbaugebiet Sachsen

- Im Anbaugebiet wird eine Vielzahl von Rebsorten angebaut. Insgesamt sind derzeit 73 Rebsorten registriert (Abbildung 1).
- Auf 81,2 % der Fläche wachsen weiße Rebsorten und auf 18,8 % rote Rebsorten.
- Den größten Flächenanteil bei den bestockten weißen Rebsorten haben 'Riesling', 'Müller-Thurgau', 'Weißburgunder' und 'Grauburgunder'.
- Bei den roten Sorten besitzen 'Spätburgunder' und 'Dornfelder' die größte Anbaubedeutung.

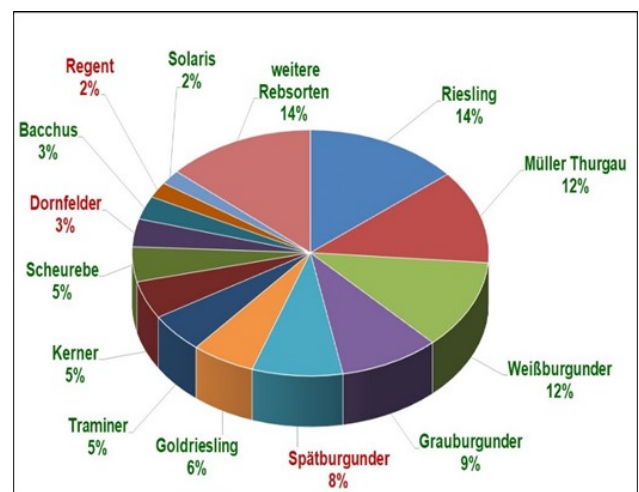


Abbildung 1: Rebsortenspiegel 2022

- Im Jahr 2022 gab es nur in geringem Umfang Neu- und Wiederanpflanzungen. Dabei wurde mehr Rot- als Weißwein gepflanzt. Ob das ein neuer Trend für das Anbaugebiet ist oder nur einmalig im Jahr 2022 auftrat, bleibt abzuwarten.
- Bei der bestockten Rebfläche hat die Sorte 'Riesling' im Jahr 2022 den Spitzenplatz gegenüber der Sorte 'Müller-Thurgau' weiter leicht ausbauen können (Abbildung 2).

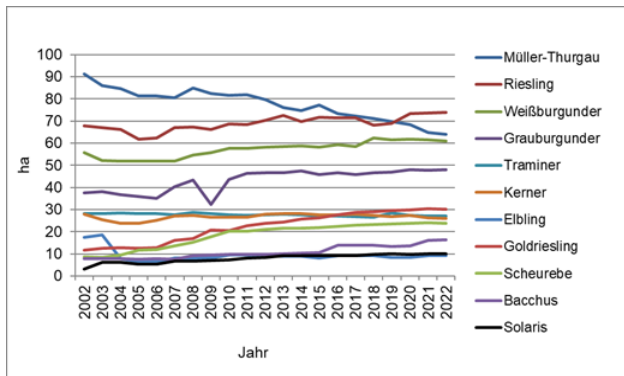


Abbildung 2: Flächenentwicklung weißer Rebsorten in den letzten 21 Jahren

- Beim Anbau der wichtigsten roten Rebsorten hält der Trend der letzten Jahre weiter an. Demnach nimmt die Anbaufläche der Sorte 'Dornfelder' weiter leicht ab. Hingegen war bei der Sorte 'Spätburgunder' erneut eine Flächenzunahme zu verzeichnen (Abbildung 3).
- Derzeit werden im Anbaugebiet Sachsen 45 ha pilzwiderstandsfähige Rebsorten angebaut. Das entspricht 8,5 % von der gesamten bestockten Rebfläche im Anbaugebiet (Tabelle 3).

Tabelle 3: Anbaufläche [ha] im Anbaugebiet Sachsen mit pilzwiderstandsfähigen Sorten

	2006	2012	2014	2018	2022
Gesamtfläche	10,0	26,3	32,8	37,2	45,1
davon Weißwein	6,8	14,7	20,5	24,6	28,5

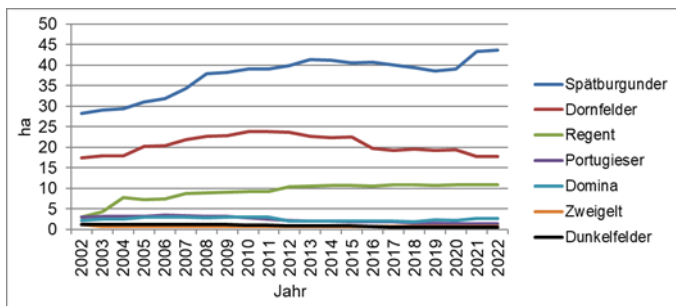


Abbildung 3: Flächenentwicklung roter Rebsorten in den letzten 21 Jahren

4 Ertrag und Qualität

- Die Erträge des sächsischen Weinbaus unterliegen jährlichen Schwankungen. Ursache sind Witterungseinflüsse, wie Winter- und Spätfrostschäden, Hagelereignisse sowie extreme Hitze- und Trockenjahre.
- Außerdem führen gezielte Schnittmaßnahmen mit dem Ziel der Steigerung der Qualität der Trauben zur Mengenreduzierung.
- Der durchschnittliche Hektarertrag liegt bei 50 Hektoliter (hl). Im Vergleich zu anderen

deutschen Anbaugebieten werden im Freistaat Sachsen die geringsten Erträge erreicht (Tabelle 4).

Tabelle 4: Hektarerträge und Mostgewicht im Weinanbaugebiet Sachsen

	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamtweinernte [hl]	25.519	25.609	21.187	23.124	25.950
Hektarertrag [hl/ha]	52	51	42	45	50
Mostgewicht [°Oe]	87	84	83	75	78

- In Tabelle 5 sind die im Rahmen der Qualitätsweinprüfung geprüften Weinmengen dargestellt. Die geprüfte Weinmenge schwankt von Jahr zu Jahr entsprechend der Weinernte. Abgenommen hat in den letzten Jahren der Anteil an trockenen Weinen. Wurden im Jahr 2010 noch 85 % der Weine trocken ausgebaut, so waren es 2022 noch 73 %.

Tabelle 5: Qualitätsweinprüfung 2010 bis 2022 – Geprüfte Weinmenge in Sachsen

Jahr	Wein gesamt Anzahl	Wein gesamt [hl]	trocken [hl]	trocken [%]
2010	273	10.006	8.514	85
2011	341	14.367	12.264	85
2012	426	17.541	14.427	82
2013	454	16.079	13.186	82
2014	427	14.386	11.806	82
2015	484	15.749	12.866	82
2016	519	16.562	13.461	81
2017	571	19.344	15.116	77
2018	501	16.344	12.363	76
2019	542	19.734	15.185	77
2020	494	17.342	13.072	75
2021	483	19.611	14.967	76
2022	455	18.698	13.655	73

Literatur

- Statistik der Qualitätsweinprüfung 2021, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Januar 2023
- Weinbaukartei Sachsen, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Januar 2023